



LA GRAVIÈRE DU FORT



Fédération Régionale
pour l'Organisation de la Gravière du Fort
FONDÉE le 1 septembre 2009



Fédération Régionale pour l'Organisation
de la Gravière du Fort

NOTFALLPLAN bei Tauchunfällen

A – Erstversorgung des bzw. der Verunfallten

- 1 - Patientenzustand: Bewusstsein, spontane Atmung,
- 2 – **Sauerstoffgabe, 15 Liter/Minute**
- 3 Weitere Erste-Hilfe-Maßnahmen: aufwärmen, ansprechen, etwas zu trinken geben, wenn dazu in der Lage

Notrufnummer: 112 oder 15 (Rettungsleitzentrale med. Notfälle)

B - Notruf absetzen

Wer ruft an: Mein Name ist

Was ist passiert: Es handelt sich um einen Tauchunfall (accident de plongée ausgesprochen „akssidang dö plonschee“)

Wieviele Verunfallte

Wo ist das passiert: Gravière du Fort, route de Lingolsheim, 67810 HOLTZHEIM

Auf der rechten Seite von Lingolsheim kommend ist nach der Brücke leicht von der Straße zurückgesetzt ein großes Tor. Es wartet jemand am Tor, um den Rettungsdienst zu begleiten.

GPS-Koordinaten: Breite 48.55674, Länge 7.66482

Informationen Patientenzustand weitergeben:

Bei Bewusstsein/bewusstlos, Atmung/keine Atmung, ergriffene Maßnahmen (Sauerstoffgabe, Flüssigkeitszufuhr, Medikamentengabe). Arzt vor Ort? Versorgung durch einen Arzt/Laien?

C – Einweisung der Rettungskräfte

- Warnwesten anziehen (Pflichtausstattung in KFZ und am AED verfügbar) und zum Tor gehen (an den Transponder denken, der zum Öffnen des Tores notwendig ist!)
- Einweisen der Einsatzkräfte (EK) bis zum Verunfallten
- Eine Person positioniert sich an der Straße und leitet die EK zum Tor
- Eine Person bleibt am Tor: selbständige Schließung verhindern, zweiten Torflügel öffnen (ermöglicht den EK ein schnelleres Eintreffen) und auf eintreffende und nachrückende EK warten. Bis zum Abrücken der EK MUSS eine Person mit dem Transponder am Tor bleiben. Je nach Schwere des Unfalls rücken 3-15 Fahrzeuge aus
- An jeder Gabelung eine Person zum Einweisen der EK bis zum Verunfallten positionieren

D – Zu benachrichtigende Personen:

Bernard SCHITTLY 06 62 38 93 26 (spricht Deutsch),
Michel LAMBINET 06 08 64 85 07

Der Vereinsvorsitzende

(Kontakt Daten am Notfallkoffer anbringen)



Beispiel Einstieg 2



LA GRAVIÈRE DU FORT



*Fédération Régionale
pour l'Organisation de la Gravière du Fort*
FONDÉE le 1 septembre 2009



Fédération Régionale pour l'Organisation
de la Gravière du Fort

HINWEISE

Zu A)

Wichtig ist eine regelmäßige Fortbildung wichtig. Sowohl der AK Tauchsicherheit und Rettung als auch der AK Medizin-Praxis sollten in regelmäßigen Abständen wiederholt werden. Das betrifft nicht nur Ausbilder, sondern alle Taucher.

Der Umgang mit dem vereinseigenem Sauerstoffkoffer sollte darüber hinaus ebenfalls geübt werden. Wenn mehrere Systeme verwendet werden (Demand, Constant Flow oder Wenoll) so sollten alle Taucher, die an Vereinsfahrten teilnehmen, aber auch die sogenannten „Autonomen Tauchgruppen“ im Umgang damit geschult werden.

Zu B)

Im Departement Bas-Rhin, also, da wo sich die Gravière du Fort befindet, laufen die Anrufe an die 112 auf die 15, also auf die Leitzentrale für medizinische Notfälle. Der Disponent entscheidet dann, ob er ausschließlich medizinisches Personal schickt oder auch die Gendarmerie alarmiert.

Nicht mit dem Verunfallten zur Notaufnahme fahren. Das wäre ein unnötiger Zeitverlust und somit das Leben des Verunfallten unnötig gefährden.

Zu C)

An manchen Tagen ist der Parkplatz voll, somit ist es wichtig Personen an den Stellen abzustellen, an denen die Einsatzkräfte abbiegen müssen. Nicht alle kennen den See, weshalb auch eine Person an der Straße stehen und die Rettungskräfte abpassen sollte.

Auch wenn die Einsatzfahrzeuge durch den rechten Flügel des Tores passen, so müssten sie bei geschlossenem zweitem Flügel unnötig abbremsen bzw. rangieren. Um das zu vermeiden, sollte auch der zweite Flügel geöffnet werden und bis zum Abrücken offen bleiben.

Der Patiententransport erfolgt unter Blaulichteinsatz. Diese Fahrzeuge haben in jedem Fall Vorrang und sollten vorbeigelassen werden. Die anderen Einsatzfahrzeuge rücken ohne Sonder- und Wegerechte.

Zu D)

Speichert Euch die Nummern von Bernard und Michel ein, so wie Ihr die VDST-Hotline abgespeichert habt. Alternativ dazu, könnte Ihr Euren Notfallplan mit einem entsprechenden QR Code versehen.

Die Kennzeichnung des eigenen Sauerstoffsystems kann nützlich sein, da oftmals die erstbeste Flasche gegriffen wird und mitgenommen werden kann. Es ist also in unserem Interesse, die Systeme mit einem Etikett zu versehen, auf dem die Kontaktdaten leserlich angebracht sind.